

ZEICHENWUNDER IN GOTTES HEILSPLAN

Gemeindeschulung warum? 1Tim 3,15 Gottes ewige Wahrheit in seinem Wort soll in der Gemeinde geliebt und umgesetzt werden. Ihr sollt durch diesen Kurs lernen welche grundlegenden Wahrheiten uns Gott für die Gemeinde gegeben hat - auch was wir als Bibelgemeinde lehren.- Für euer geistliches Wachstum – Mt 28,20

Fragen: Gibt es heute noch Wunder und Zeichen? Wenn ihr hört dass heute durch einen Menschen viele Kranke geheilt werden – Ist das von Gott? Gibt es das heute noch?

Der 4. Artikel unseres Glaubensbekenntnisses:

a. "Wir glauben, dass der Heilige Geist eine Person ist. Er überführt die Welt und bewirkt die Wiedergeburt in allen, die zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kommen. Gleichzeitig versiegelt Er sie auf den Tag Christi und mit Ihm werden alle Gläubigen von Jesus Christus getauft. Er wohnt in jedem Gläubigen, um ihn in ein Leben der Heiligung hineinzuführen, und zum heiligen Lebenswandel und wirkungsvollen Dienst mit Kraft auszurüsten. Wir sind verpflichtet im Geist zu wandeln.

b. "Wir glauben, dass der Geist bei der Verteilung Seiner Gaben souverän ist, dass die Zeichen- und Offenbarungsgaben (Heilungen, Zungenreden, Weissagungen und Erkenntnis) für das apostolische Zeitalter der Gemeinde gegeben wurden und dass sie mit der Vollendung des Neuen Testaments aufhörten."

I. GRUNDSÄTZLICHES ZU DEN GEISTESGABEN

A. Was sind Geistesgaben ?

DEFINITION: Eine Geistesgabe ist eine von Gott durch den Heiligen Geist gegebene Fähigkeit, womit der Empfänger anderen dienen soll.

1. **ta pneumatika** = "die geistlichen (Gaben)"; "die Geisteswirkungen". 1. Kor. 12,1
 - Die Korinther sollen bewusst danach streben, dass alle Gaben ausgeübt werden.
 - Es sind Fähigkeiten, die von dem Geist gegeben werden und von IHM (sprich: von seinem Wesen und Wirken) geprägt sind.
 - Darum wird die richtige Ausübung der Geistesgaben immer der Verherrlichung Christi dienen. Joh. 16,14 („Er wird mich verherrlichen)
2. **ta charismata** = "Gnadengaben" 1. Kor. 12,4
 - Es sind Gaben, die Gott aus Gnade dem Gläubigen verleiht. D.h. sie sind unverdient! Wie unsinnig Hochmut da ist! (-nicht natürliche menschliche

Begabung - Ganz speziell jedem einzelnen von Gott gegeben 12,11 „Dies alles wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will“)

3. **pros to sympheron** = "zum Nutzen" 1. Kor. 12,7
- Die Geistesgaben sind Mittel zum Zweck. Was ist dieser Zweck?
 - Übersetzungen dieses Ausdrucks: Luther: "zum gemeinen Nutzen"; Schlachter: "zum allgemeinen Nutzen"; Albrecht: "zum Besten des Ganzen"
 - Der Zusammenhang zeigt, dass diese Übersetzungen den eigentlichen Zweck der Geistesgaben erfasst haben.
 - Zungenrede dient den Ungläubigen. 14,22
 - Wenn die Gaben nicht aus Liebe zum Nächsten eingesetzt werden, sind sie völlig nutzlos. 13,1-3
 - Das NT lehrt, dass sie nur zum Nutzen von anderen eingesetzt werden (und nie zur Selbsterbauung).
 - Die Zeichengaben begleiten die Verkündigung des Evangeliums an Verlorene. Mk. 16,17-20
 - Uns wird ausdrücklich befohlen, diese Fähigkeiten zum Nutzen unserer Nächsten einzusetzen. 1. Pet. 4,10 Scofield: "Jedem Gläubigen wird eine geistliche Begabung ... zu besonderem Dienst zuteil. Keiner ist ohne eine solche Gabe" (1.Kor. 12,7.11.27).

B. Unterschiede:

1. Gaben für das ganze Zeitalter und Gaben nur für den Anfang des Zeitalters.
 - Anfang: z. B., Weissagung, Heilung, Wunderwirkung, Sprachenrede, Auslegung der Sprachen, Erkenntnis, Weisheit.
 - Ganzes Zeitalter: z.B., Dienen, Lehren, Ermahnen, Mitteilen, Vorstehen, Barmherzigkeit üben.
 - Bsp. - Gemeindeglied im Krankenhaus
2. Unter den Gaben nur für den Anfang gab es wiederum zweierlei: Zeichenwunder und Offenbarungsgaben.
 - Zeichenwunder: Heilung, Wunderwirkung, Sprachen
 - Offenbarungsgaben: Weissagung, Erkenntnis, Weisheit
3. Zeichenwunder und "normale" Wunder.
 - Zeichenwunder hatten eine besondere Aussagekraft durch ihren öffentlichen Charakter. (sehr Auffällig, erregten große Aufmerksamkeit)
 - "Normale" Wunder sind eher unauffällig, obwohl nicht weniger übernatürlich.

BEACHTEN: Gott wirkt heute sehr wohl Wunder, aber Er gibt keinem Menschen mehr die Gabe, Wunder zu wirken.

II. DIE HEILSGESCHICHTLICHE BEDEUTUNG VON ZEICHENWUNDERN

A. Wann hat Gott in der Geschichte Wundergaben gegeben?

1. In ganz kurzen Zeitabschnitten.
 - Mose und Josua (ca. 1450-1400 v. Chr.) = ca. 50 Jahre
 - Elia und Elisa (ca. 875-825) = ca. 50 Jahre.
 - Jesus und die Apostel ca. 50 Jahre.

BEACHTE: Dazwischen gab es schon Wunder, aber keinen Wundertäter (z.B., Henoah und Daniel erlebten Wunder, hatten aber keine Macht von Gott Wunder zu wirken). Simson ist eine Ausnahme. Selten, und nicht ununterbrochen. (nicht immer und allezeit wie in der Charismatischen Bewegung)

BEACHTE: Der Aussagewert der Zeichen liegt gerade in ihrer Seltenheit.

- Joh. 10,41: Johannes der Täufer tat kein Zeichen. („der größte Prophet“)
- Mt. 9,32-33: "Niemals wurde so etwas in Israel gesehen!" (Jesu Wunder waren sehr Öffentlichkeitswirksam)

B. Welchen Zwecken dienten die Zeichenwunder?

1. Die Zeichenwunder läuteten einen neuen Zeitabschnitt der Offenbarung ein.
 - Mose war ein Prophet und schrieb die ersten Bücher des AT. 2. Mose 4,1-9.29-31;14,30-31; (7,3-5.8- 10.17)
 - Mit Elia und Elisa ging das eigentliche Zeitalter der Propheten erst los.
 - Das messianische Zeitalter sollte man gerade an Wunderwerken erkennen. Jes. 35,4-6;Matt. 11,2-6
 - Mit den Aposteln begann eine neue Periode der Offenbarung. (Wunder der Bestätigung von Gott für ihren besonderen Dienst – am Anfang für einen neuen Zeitabschnitt in Gottes Plan auf dieser Erde – später gingen sie zurück.)
2. Die Zeichenwunder bekräftigten den Inhalt der neuen Offenbarung. Heb. 2,3-4 (Siehe auch Apg. 14,3)
 - Drei Generationen: (Schaubild am Ende)
 - "der Herr"
 - "die es gehört haben" - die Augenzeugen, nämlich die Apostel
 - "uns" - der Schreiber und seine Zeitgenossen
 - Der Schreiber (zw. 65 u. 70 n.Chr.- Hebr Brief ist einer der letztentstandenen Briefe im NT) spricht von Zeichenwundern aus der Vergangenheit, nicht aus der Gegenwart.
 - Für ihn hatten sie schon ihren Zweck erfüllt.
 - Mk. 16,17-20 unterstreicht diese Feststellung.
 - Die Vorhersage Vv 16-18 (Zitat von Jesus – seine Vorhersage)

- Die Erfüllung war z.Z. der Abfassung des Evangeliums (ca 70 n. Chr) schon abgeschlossen. Vv 19-20
 - - (Markus schreibt in der Vergangenheit – rückblickend)
 - Die Alternative: Haben alle Zeichen alle Glaubenden in allen Zeiten begleitet?
 - Dies müssten die charismatischen Theologen konsequenter-weise behaupten.
 - Also Jesus setzt voraus, dass wir wissen, dass Zeichen nur selten, in kurzen Perioden, und nur nach Gottes Plan vorkommen!
3. Die Zeichenwunder beglaubigten die Botschafter der neuen Botschaft. 2. Kor. 12,11-12 (Siehe auch Röm.15,18-19)
- eine Bestätigung ihres Anspruchs, Apostel zu sein (Siehe auch Apg. 14,3) (Bestätigung für ihre Echtheit – Es gab noch kein NT)
 - Zeichen, Wunder und Kräfte dienten als Ausweis der Apostel.
 - Nur die Apostel und zwei von ihren allernächsten Begleitern haben die Begabung, Wunder zu wirken, erhalten. (Philippus und Stefanus; Apg. 6,8; 8,6-7)
 - Wenn andere diesselbe Begabung bekommen hätten, dann wären die Wunder auch keine Zeichen eines Apostels gewesen. (uneindeutig – normal)

ZUSAMMENFASSENDES BEISPIEL: die Wirkung des Wunders von Elia auf die Witwe von Zarat, 1 Kön 17,24. - „jetzt erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des HERRN in deinem Mund Wahrheit ist“

III. DIE EINDEUTIGKEIT DER NT ZEICHENWUNDER IM GEGENSATZ ZU HEUTIGEN HEILUNGEN.

A. Die Gabe der Heilung (Hat es schon jemand von euch gesehen?)

1. Damals: Apg. 3,1-10; 4,14-16 = sofort, vollkommen, unfehlbar, eindeutig;
 - wie der Herr selbst!
2. Heute gibt es:
 - Viele Heilungen von psychosomatischen Krankheiten. (Kopfweh, Rückenschmerzen–nicht nachprüfbar)
 - Viele nur vermeintliche Heilungen! (Vortäuschung falscher Tatsache – Scharlatane)
 - Eventuell Heilungen durch die Macht Satans. (Offenbarung – Verführung)
 - Vielleicht (?) einige echte Heilungen aus Gottes Erbarmen.
 - Viele gehen von Heilungsversammlungen enttäuscht ihren Weg. Im NT ist so etwas nie vorgekommen.
3. Die Wunderwerke Jesu und der Apostel sind immer erfolgreich gewesen.

B. Wo bleiben die anderen Wunder?

1. Die Heilung von Kranken, die durch Berührung mit dem Schatten von Aposteln scharenweise geheilt werden. Apg 5,15-16
2. Die Auferweckung von Toten, die nach längerer Zeit ins Leben zurückkehren. 9,36-43 (Petrus erweckt die Jüngerin Tabita nach längerer Zeit von Tod)
3. Missionare, die ihre Gegner mit Blindheit schlagen!13,9-11 (Elimas, ein Magier – von Paulus)
4. usw. vgl. Mk. 16,17 (Giftige Schlangen – Gift trinken)

IV. PAULUS ERLEBTE NOCH DAS AUFHÖREN DER ZEICHENWUNDER.

56 n. Chr. Paulus schrieb den 1. Korintherbrief in Ephesus. Vgl. seine Wunderwerke zu der Zeit in Apg. 19,11-12. (Schweißtücher von ihm auf Kranke, sie wurden gesund)

A. ca 60-61 n.Chr. Offensichtlich konnte er Epaphroditus nicht heilen. Phil. 2,25-27.

B. ca. 63-64 n.Chr. Wegen Magenbeschwerden empfiehlt Paulus dem Timotheus, nicht einen Glaubensheiler aufzusuchen, sondern ein wenig Wein zu trinken. 1. Tim. 5,23

C. ca. 66-67 n.Chr. Trophimus hat er in Milet krank zurückgelassen. 2. Tim. 4,20 Zeichen und Wunder haben ihren Zweck in Gottes Absicht erfüllt!

V. DER GLAUBE HAT VORRANG VOR ZEICHEN UND WUNDERN ALS GRUNDLAGE DER ERRETTUNG UND DES LEBENS.

- auch schon zur Zeit des NT

A. Joh. 2,23-25

1. Viele "glaubten" auf Grund der Wunder.
2. Jesus konnte sich ihnen nicht anvertrauen, denn ihr Glaube war mangelhaft.

B. Joh. 3,1-6

1. Nikodemus glaubte, dass Jesu Wunder von Gott waren.
2. Er war trotzdem nicht wiedergeboren.(Sie haben ihm nichts genützt)
3. Es gibt also zweierlei Glauben.

LEKTION: Auch heute gibt es viele, die einen Wunderglauben haben, aber Jesus nicht kennen.

Gemeindeschulung Bibelgemeinde Schwendi

Mt. 7,21-23 („Haben wir nicht durch deinem Namen geweisagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunder getan? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!“)

C. Joh. 6

1. V 14 Viele glaubten, dass Jesu Wunder echt waren. (Begeistert!)
2. V 36 Sie haben aber keinen rettenden Glauben gehabt.
3. V 66 Sie wandten sich von Ihm ab, als Er ihnen Seine Lehre vorlegte.
4. V 68-69 Die Antwort des rettenden Glaubens beruft sich auf das gehörte Wort, nicht auf die gesehenen Wunder!

D. Joh. 20,19-29

1. Die Wissenschaftlichkeit des Thomas (V 25b)
2. Der Tadel aus Jesu Mund. V 29 („Glücklich sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben!“)
3. Auch wir haben nicht gesehen. (1. Pet. 1,8) (-und doch geglaubt)

E. Lk. 16,19-31

1. Der reiche Mann ging verloren, weil er das Wort Gottes (V.29 Mose und die Propheten) als Mittel zu seiner Errettung abgelehnt hat. 2. Tim 3,15 "...die heiligen Schriften, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben..."
2. Selbst Totenaufweckungen vermögen es nicht, rettenden Glauben zu erwecken. Lk. 16,31; Röm. 10,17 (V.31 „Wenn sie Mose und die Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht.“)

zum Schluss: (Allein Gottes Wort vertrauen = Glaube!!)

1. Satan weiß auch, mit Zeichenwundern umzugehen. 2. Thess. 2,7-10
 - Hütet euch vor der Wundersucht!
 - Hütet euch vor sogenannten und umherreisenden Heilern!
2. Erfahrungsorientierte Auslegung der charismatischen Theologie:
 - Die Gretchenfrage: Wird unsere Erfahrung anhand der Bibel ausgelegt und geregelt oder wird die Bibel im Lichte unserer Erfahrung ausgelegt? Jack Deere, ein leitender charismatischer Theologe in USA, schrieb: "Es gibt einen Hauptgrund dafür, dass Bibelgläubige Christen nicht an die Wundergaben des Geistes heute glauben, nämlich: sie haben sie nicht gesehen. *** Christen lehnen die Wundergaben des Geistes ab, nicht weil die Bibel lehren würde, dass sie aufgehört hätten, sondern weil sie sie nicht erlebt haben." (Siehe Thomas Edgar, S. 18)
 - Der einzige zuverlässige Maßstab für die Auslegung (sprich: Beurteilung) unserer Erfahrungen ist die Bibel.

3. Der Kranke heute darf sich an die Leitung der eigenen Gemeinde wenden. Jak. 5,14-15
 - Jak 5,14-15 Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.

“DIE ZEICHEN EINES APOSTELS”

“Die Zeichen eines Apostels sind ja unter euch vollbracht worden in allem Ausharren, in Zeichen und Wundern und Machttaten.” - 2 Korinther 2,12 “Wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Rettung missachten? Diese wurde ja zuerst durch den Herrn verkündigt und ist uns dann von denen, die ihn gehört haben, bestätigt worden, wobei Gott sein Zeugnis dazu gab mit Zeichen und Wundern und mancherlei Machttaten und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen.” - Hebräer 2,3-4

